



Postille

Schuljahr 2015/2016
Ausgabe 2
März 2016

1 Der Schulleiter informiert

2 Abitur 2016

3 Schüex und Jufo – wieder ein voller Erfolg!

- Ergebnisse der Regionalwettbewerbe
- Regionalwettbewerb Mainz

4 Wettbewerbe

- Faszination Technik
- Jugend trainiert für Olympia Schwimmen
- Vorlesewettbewerb in den 6. Klassen
- Übersetzerolympiade „Juvenes Translatores“

5 Au plaisir de lire!

- Prix des lycéens allemands
- Debatte im Institut Français
- Von der Lust am Lesen

6 Exkursionen und Fahrten

- Entdeckungstag
- Ein Tag, ein Labor und Frau Stücks Chemie-Kurs
- Skifahrt der 7. Klassen

7 Varieté – eine grandiose Show

8 Kunst und Kultur

- Vernissage des LK 13 Bildende Kunst
- Performative Lesung

9 Geschichte und Politik

- Expertengespräch mit Peter Königsberger
- Hoher Besuch am OSG

10 Aus der Orientierungsstufe

- Schüler stärken
- Individualisierte Lernzeit

11 Ankündigungen

- Projektfahrt „Physik und Segeln“
- Run for Children

12 Die SV berichtet

13 Termine



Der Schulleiter informiert

Allgemeines

Liebe Schülerinnen, liebe Schüler, liebe Eltern, liebe Kolleginnen, liebe Kollegen, liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

ich freue mich, Ihnen mit der vorliegenden Postille einen Überblick über die vielfältigen Aktivitäten der Schulgemeinschaft in den vergangenen Wochen und einen Ausblick auf die kommenden Termine geben zu können.

Wie jedes Jahr zu dieser Zeit möchte ich besonders unseren Abiturientinnen und Abiturienten gratulieren, die ihre schriftlichen und mündlichen Prüfungen erfolgreich absolviert haben. Dieser Jahrgang war der letzte, der am GyGo bzw. OSG nach dem traditionellen G9-Modell unterrichtet wurde. Das bedeutet, dass wir ab sofort die Abiturprüfungen nicht mehr nach achteinhalb, sondern schon nach acht Jahren Gymnasialzeit und somit immer am Ende der zwölften Jahrgangsstufe durchführen werden. Für die Kolleginnen und Kollegen heißt das – leider – auch, dass es in diesem Schuljahr einen zweiten Abitur- und AbiBac-Durchgang geben wird, der fast nahtlos an den ersten anknüpft. Allen beteiligten Lehrkräften gilt daher mein besonderer Dank für die Bewältigung dieser außergewöhnlichen Belastung.

Ich denke, dass ihr, liebe Schülerinnen und Schüler des aktuellen 13er-Jahrgangs, ein würdiger Abschluss gewesen seid und dass wir euch – bei aller mehr oder weniger berechtigten Kritik, die ihr vielleicht an der Schulzeit, an einzelnen Fächern oder einzelnen Kollegen habt, – auf ein erfolgreiches Studium und ein hoffentlich ebenso erfolgreiches Berufsleben vorbereitet haben. Wir freuen uns, wenn ihr weiterhin den Kontakt zur Schule haltet, zu Feiern und Veranstaltungen am OSG kommt oder euch bei Berufsinformationsveranstaltungen als Referenten zur Verfügung stellt.

Außer dem ersten Abiturdurchgang gab es in den vergangenen Wochen zahlreiche weitere Aktivitäten, bei denen sich unsere Schülerinnen und Schüler auf künstlerischen, sportlichen oder wissenschaftlichen Gebieten engagierten. So stellte der Leistungskurs Bildende Kunst von Frau Reitz am 18.02.2016 in einer umfangreichen Vernissage die Ergebnisse aus drei Jahren Arbeit in den unterschiedlichsten künstlerischen Rubriken vor und wurde dafür zu Recht von zahlreichen Besuchern gefeiert. Die Leistungskurse Deutsch und Bildende Kunst unter der Leitung von Frau Böswald und Frau Richthammer gestalteten mit einer performativen Lesung in Zusammenarbeit mit dem Mainzer Schauspieler Henner Momann einen beeindruckenden Abend in der Kunsthalle Mainz zum Thema „Was sagen Sie dazu, Herr Forster?“

Die Schachspieler und die Sportler unserer Schule waren ebenfalls sehr erfolgreich. Erstere erreichten hervorragende Platzierungen bei den Schulschachmeisterschaften am letzten Januarwochenende in unserer Mensa, während sich unsere Schwimmerinnen und Schwimmer bei „Jugend trainiert für Olympia“ für die nächste Runde qualifizierten. Unsere Nachwuchsforscherinnen und -forscher haben an den diesjährigen „Jugend forscht“- und „Schüler experimentieren“-Wettbewerben wieder mit großem Erfolg teilgenommen. Bei der Preisverleihung der Regionalwettbewerbe am 19. Februar im Gebäude der Schott AG stellte das OSG die größte Teilnehmerzahl aller Mainzer Schulen und erreichte neben zahlreichen sehr guten Platzierungen und Sonderpreisen in den verschiedenen Rubriken mehrere erste Plätze. Zu dieser herausragenden Leistung gratuliere ich Ben Starke, Felix Schöneberger, David Britz (Arbeitswelt), Darius Fenner (Chemie), Felix Wolf (Chemie), Julian Wiltinger (Chemie), Evelyn Bernhardt (Arbeitswelt), Daniel Schmidt (Informatik), Michael Behrens, Mark Fastenrath und Tillman Keller (Technik). Ohne die Betreuungslehrer der Forschungswerkstatt, die sich freitags nach dem regulären Unterricht in besonderem Maße engagieren und die Schülerinnen und Schüler bei den Wettbewerben unterstützen und begleiten, wären diese Erfolge nicht möglich. Dafür herzlichen Dank! Auch den Kolleginnen und Kollegen, die unsere zahlreichen Austauschprogramme mit Frankreich, England, Italien, Israel und den USA organisieren, gilt mein Dank. Sowohl die Schülerbegegnungen, die Exkursionen, die Klassenfahrten, die Skifahrten, die Drittortbegegnungen und der deutsch-französische Entdeckertag sind hier zu erwähnen.

Prominenten Besuch hatten wir in den letzten Wochen gleich mehrfach. So besuchte Frau Ministerin Reiß das OSG, um sich über das Thema Berufswahl zu informieren, das den Schülerinnen und Schülern der 9. Klassen im Info-Truck der Metall- und Elektroindustrie auf sehr anschauliche Art präsentiert wurde. Martin Schulz, der Präsident des Europaparlaments, war ebenfalls zu Gast. Zusammen mit Oberbürgermeister Ebling diskutierte er mit Oberstufenschülern aktuelle Fragen der Europa- und Weltpolitik und machte den Jugendlichen auf beeindruckende Weise klar, wie wichtig es ist, sich in der Politik zu engagieren und sich für ein geeintes und freies Europa einzusetzen.

Ich denke, dass diese vielfältigen Aktivitäten zusammen mit der guten pädagogischen Arbeit, die von den Lehrkräften im Unterricht und in den Arbeitsgemeinschaften geleistet wird, wesentlich dazu beitragen, dass sich viele Schülerinnen und Schüler für das OSG als weiterführende Schule entscheiden, wie die Anmeldezahlen für das kommende Schuljahr bestätigen. Aufgrund der hohen Nachfrage werden wir wieder fünf Klassen im Regelgymnasium und eine Klasse im Hochbegabtenzweig einrichten. Dabei bilden wir eine bilinguale Klasse Französisch, zwei Klassen mit der Fremdsprachenfolge Englisch/Französisch, eine Klasse mit der Sprachenfolge Englisch/Latein und eine Bläserklasse. Die Hochbegabtenklasse ist ebenfalls als Bläserklasse organisiert. Wie in den vergangenen Jahren freuen wir uns, dass wir im musikalischen Bereich mit den Kolleginnen und Kollegen des Peter-Cornelius-Konservatoriums zusammenarbeiten dürfen.

Personalia

Ende Januar hat Frau **Elisabeth Becker-Lipfert** das Otto-Schott-Gymnasium nach langjähriger Tätigkeit als Lehrerin und Mitglied der Schulleitung verlassen. Für die Schulgemeinschaft bedeutet dies einen massiven Einschnitt, da das OSG in der heutigen Form ohne das außergewöhnliche Engagement von Frau Becker-Lipfert kaum vorstellbar wäre. Sie hat sich nicht nur im Unterricht als vorbildliche Pädagogin erwiesen, die bei allem fachlichen Anspruch in ihren Fächern immer ein außergewöhnlich gutes Verhältnis zu ihren Schülerinnen und Schülern hatte, sondern darüber hinaus die Schulorganisation und die Gestaltung des Schulgeländes maßgeblich beeinflusst. Der Ganztagsbetrieb mit dem vielfältigen Angebot an Arbeitsgemeinschaften und die Pflege des Außengeländes und des Schulgartens wären ohne ihren Einsatz nicht möglich gewesen. Wir werden sie mit ihrer engagierten und temperamentvollen Art vermissen und wünschen ihr, dass der neue Lebensabschnitt etwas weniger stressig wird.

Nachfolger von Frau Becker-Lipfert und neu im Schulleitungsteam ist Herr **Leszek Lupa**, der den Ganztagsbetrieb am Otto-Schott-Gymnasium gut kennt und bei der Organisation des AG-Bereiches bereits vielfältige Erfahrungen sammeln konnte. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit.

Seit dem 15.02.2016 ist unser Sekretärinnen-Team wieder vollzählig. Wir freuen uns sehr, dass Frau **Pia Degreif** im Sekretariat III die Nachfolge von Frau Diehl angetreten hat, und wünschen ihr am neuen Arbeitsort viel Freude und viel Erfolg.

Weitere personelle Wechsel gab es zum Halbjahreswechsel nur wenige. Unsere Vertretungskräfte bleiben uns erhalten, neu dazugekommen ist Frau **Dagmar Pietschmann** mit den Fächern Französisch und Geschichte. Frau **Nanette Gräbner** (Mathematik, Informatik), Frau **Marina Strüver** (Englisch, Ethik, Philosophie) und Frau **Silja Giloy** (Deutsch, Sozialkunde, Ethik) sind aus der Erziehungszeit zurückgekommen und haben im zweiten Halbjahr wieder ihre Unterrichtstätigkeit aufgenommen. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit den neuen und „alten“ Kolleginnen und wünsche allen einen guten Start am OSG.

Dr. Ernst Schmitt

*Ich wünsche Ihnen und euch
ein schönes Osterfest
und erholsame Ferientage!*



Herzliche Glückwünsche unseren diesjährigen Abiturientinnen und Abiturienten zum bestandenen Abitur oder zum Erwerb des Fachabiturs.
Wir gratulieren dem besten Schüler Erik Diessel zu 848 Punkten und der Durchschnittsnote 1,0. Wir wünschen allen einen erfolgreichen Lebensweg.

Abitur 2016

Ramtin Abdollahzadehsagha
Simon Agudelo Preuß
Emre Akkaynak
Najib-Jakob Alaaz
Antonia Appel
Lino Arenz
Franziska Bannwart
Clara-Catharina Baum
Johannes Baumert
Christian Beck
Clara Beck
Andreas Becker
Sabrina Belka
Jan Peter Bermeitinger
Luise Bohl
Benedikt Böhme
Tim Nicolas Born
Lena Katharina Bottlender
Julia Kristin Braun
Jan-Hendrik Brendel
Télumée Cheubou Thomas
Alain Robert Cyusa
Taner Demir
Erik Diessel
Annika Dimpel
Philip Ditt
Elena Dolzanski
Frederik Drechsler
Susanne Ebeling
Leila Efinger
Simon Heinrich Engelhardt
Minel Er
Karina Fenn

Marie Luisa Frey
Franka Frömter
Yannik Gaffga
Maelys Girault
Sebastian Goertz
Alexis Göttert
Simeon Göttert
Nadine Hampel
Malte Hansen
Tobias Hartmann
Jan Heinrichs
Dilara Herrmann
Fabian Hiller
Marius Hoffmann
Max Henri Kadereit
Nicole Kadoschnikow
Dmitry Kholodovich
Ann-Kathrin Klein
Jonas Kloster
Felix Klüpfel
Adrian Koch
Joshua-Marvin Kopytek
Jana Korbach
Mishale-Marie Krämer
Ylva Kroke
Adam Kulpa
Maximilian Kurpinski
Christian Leonard Kutzscher
Henri Martin Kuzaj
Daniel Lioniello
Tilla Löw
Iga Majewski

Isabella Majewski
Nicola Denise Matlé
Fabian Meincke
Antonia Mißkamp
Maximilian Müller
Fabian Naethbohm
Charlotte Sarah Nägel
Schilan Najafi Ghaleh
Makan Nazari
Philipp Neßler
Lena Nickolaus
Leander Jasper Nielbock
Adrian Nießen
Daniel Otholt
Anna Theresa Pallesch
David Parvin
Trevis Pilkati
Hannah Postrach
Lukas Poths
Jeremy Michael Merlin Rack
Julia Räder
Yllka Ramadani
Yannick Rathgeber
Julius Reitemeier
Felix Reusch
André Rodrigues
Luis Rowohlt
Paul Salomon
Eva Schärf
Tim Schimmer
Laura Tabea Schmidbauer
Hannah Schön
Steffen Schreiber

Sophie Schüler
Julia Schwab
Yannik Schwarz
Tarek Schwiderski
Julia Seifried
Paula Charlotte Seitz
Arber Sejdiji
Jana Selke
Sebastian Senger
Anna Seyfert
Konstantin Solbach
Johanna Sommerkorn
Leon Spittler
Elisabeth Steinbrecher
Raoul Sudiana
Manuel Szablikowski
Carsten Thöne
Naomi Tischer
Süleyman Tolan
Tabita Traxel
Vincent von Mann
Yuqing Wang
Helena Wang
Marius Weiner
Steffen Wersin
Nina Widmer
Janek Wloczko
Stella Antonia Woider
Anna-Lena Wüst
Lauritz Zendel
Franziska Zerr
You You Zuo



Schüex und Jufo – wieder ein voller Erfolg!

Wir gratulieren unseren ForscherInnen, die sich viermal den 1. Platz und die Zulassung zum Landeswettbewerb „Schüler experimentieren“ sichern konnten, zweimal den 2. Platz und viermal den 3. Platz erreicht haben sowie viele Sonderpreise für die Arbeiten erhielten. Aber auch allen, für die es jetzt keine Auszeichnung gab, gratulieren wir zur Fertigstellung und Präsentation ihrer Projekte. Ihr habt viel gelernt, durchgehalten und gut präsentiert. Wir sind stolz auf euch alle!

Ein herzliches Dankeschön geht an die vielen LehrerInnen und StudentInnen, die ihre Gruppen mit viel Begeisterung und Engagement in ihrer Freizeit sowohl am Freitagnachmittag in der Schule als auch auf den Regionalwettbewerben in Mainz, Kaiserslautern und Koblenz betreut haben!

Ergebnisse der Regionalwettbewerbe „Jugend forscht“:



INFORMATIK

Daniel Schmidt
Christoph Schmidt
Künstliche Evolution von Core War Programmen

Regionalwettbewerb Jugend forscht - 1. Preis

ARBEITSWELT

Evelyn Bernhardt
Christoph Schmidt
Easy Grade

Von der Idee zur App im Google Play Store!

Regionalwettbewerb Jugend forscht // 1. Preis

ARBEITSWELT

Cecilie Helling, Angelika Rahlwes, Aniton Antonyms
IFAM - Fraunhofer-Institut für Fertigungstechnik und Angewandte Materialforschung

Umweltfreundliches Einkaufen mit faserverstärkter Tüte

Regionalwettbewerb Jugend forscht // 1. Preis

MATHEMATIK

Maria Franziska Nguyen
Tobias Schwarz

Diffie-Hellman-Schlüsselaustausch und Shanks' Babystep-Giantstep-Algorithmus

Regionalwettbewerb Jugend forscht // 2. Preis

CHEMIE

Leander Baron
Corinna Stück

Staubexplosionen im Vergleich

Regionalwettbewerb Jugend forscht // 2. Preis;
Sonderpreis Arbeitssicherheit

Als Auszeichnung für das große Engagement des OSG bei den Wettbewerben konnte Herr Dr. Schmitt im Rahmen der Preisverleihung des Regionalwettbewerbs folgende Top-Auszeichnungen entgegennehmen:

- **Schulpreis für überdurchschnittliches Engagement**
- **Schulpreis der Berdelle-Hilge-Stiftung**
- **Förderpreis der Sparkassen in Rheinland-Pfalz**

ARBEITSWELT

Jeldrik Gaa, Tanja Kiesow
Benedikt Diensberg

Biogasanlage – eine Alternative zum Mülleimer?

Regionalwettbewerb Jugend forscht · 3. Preis

BIOLOGIE

David Tanner
Ingo Schnell

Daphnia magna als Indikator für die Wirkung von Giftstoffen

Regionalwettbewerb Jugend forscht · 3. Preis

GEO- UND RAUMWISSENSCHAFTEN

Finn Jäschke
Julian Cascitti, Benedikt Diensberg

Simulation eines Staates

Regionalwettbewerb Jugend forscht // 3. Preis

MATHEMATIK

Jana Lukacova
Tobias Schwarz

Mathematische Modellierung chemischer Reaktionen mit Differentialgleichungen

Regionalwettbewerb Jugend forscht

BIOLOGIE

Katrin Harles
Marcus Quint

„Springinsfeld“

Eine vergleichende anatomische Untersuchung von Spring- und Dressurpferden

Regionalwettbewerb Jugend forscht

CHEMIE

Paula Barth, Katia Cremille, Vanessa Ernst
Jörg Schmitt

Fraucola oder Männercola?

Regionalwettbewerb Jugend forscht

CHEMIE

Lucas Rüdiger, Susanne Ebeling
Corinna Stück

Chlorella Vulgaris – Eine Alternative zu Kohle- und Kernenergie?

Regionalwettbewerb Jugend forscht

MATHEMATIK

Nikolas Graf von Stillfried, Philipp Seelos
Julian Cascitti, Benedikt Diensberg

Das (fast) unknackbare Schloss

Regionalwettbewerb Jugend forscht

Wir wünschen den Erstplatzierten viel Spaß und interessante Fachgespräche beim Landeswettbewerb »Schüler experimentieren« – und drücken alle Daumen!

Regionalwettbewerb Jugend forscht/Schüler experimentieren in Mainz

Am 19. und 20.02.2016 fand der 51. Regionalwettbewerb Jugend forscht/Schüler experimentieren in der Universität Mainz statt.

Donnerstags hatte man ab 14 Uhr die Möglichkeit, seinen Stand aufzubauen. Die Jurierung der Arbeiten erfolgte am Freitag ab 8.30 Uhr. Anschließend gab es ein schmackhaftes Mittagessen in der Zentralmensa der Universität. Dann folgte eine spannende Chemievorstellung zum Thema Feu-

er und Licht. Dort wurden uns einige interessante Experimente gezeigt wie z. B. verschiedenfarbige Flammen oder ein brennender Schneeball. Nach dem Vortrag gab es einen Bustransfer zu Schott. Herr Dr. Fotheringham, ein Mitarbeiter dieser Firma, brachte uns die vielseitige Verwendung von Glas näher.

Um ca. 17 Uhr begann die heißerwartete Siegerehrung. Das Otto-Schott-Gymnasium erhielt zusätzlich zu den unten genannten Platzierungen einige Schulpreise über einen insgesamt vierstelligen Betrag. Nach der Siegerehrung klang der Tag mit einem kleinen Imbiss aus. Am nächsten Tag konnten Besucher die Projekte besichtigen und einiges dazulernen.

Wir haben schon Ideen für neue Themen gesammelt und freuen uns auf das nächste Jahr!

Sarah Ezzahiri und Nora Kim Mitra (beide 6e)



Ergebnisse der Regionalwettbewerbe „Schüler experimentieren“:

TECHNIK

Michael Behrens, Marc Fastenrath, Tillman Keller
Julian Cascitti, Benedikt Diensberg

BrailleDruRo

Regionalwettbewerb Schüler experimentieren · 1. Preis

CHEMIE

Julian Wiltinger
Corinna Stück

The Veggie-Bears

Die Entwicklung von Gummibärchen für Vegetarier

Regionalwettbewerb Schüler experimentieren // 1. Preis

ARBEITSWELT

Ben Starke, Felix Schöneberger, David Britz
Julian Cascitti, Benedikt Diensberg

Elektronischer Blindenstock

Regionalwettbewerb Schüler experimentieren // 1. Preis

CHEMIE

Darius Fenner
Anja Faatz

Du machst mich schwach

Regionalwettbewerb Schüler experimentieren // 1. Preis; Sonderpreis Qualitätssicherung durch zerstörungsfreie Prüfung

CHEMIE

Felix Wolf
Anja Faatz, Marcus Quint

Limoncello ohne Alkohol

Regionalwettbewerb Schüler experimentieren // 1. Preis

ARBEITSWELT

Rebecca Hofmann, Iona Kuhn
Julian Cascitti, Benedikt Diensberg

Die Lollimaschine

Regionalwettbewerb Schüler experimentieren // 2. Preis

CHEMIE

Nora Kim Mitra
Corinna Stück

Pharaoschlange

Regionalwettbewerb Schüler experimentieren // 2. Preis

MATHEMATIK

Sarah Ezzahiri, Viola Weiskopf
Tobias Schwarz

Platonische Körper

Regionalwettbewerb Schüler experimentieren // 2. Preis
Viola Weiskopf: Sonderpreis „jüngste Teilnehmerin“

TECHNIK

Benedict Ohl
Benedikt Diensberg, Anja Wolter

Umweltzone - sinnvoll oder nicht?

Teil I: Bau und Programmierung eines Wetterballons

Regionalwettbewerb Schüler experimentieren // 2. Preis

CHEMIE

Marei Klüpfel
Corinna Stück

Herstellung und Untersuchung hydrophoben Sands

Regionalwettbewerb Schüler experimentieren // 3. Preis; Sonderpreis der Rheinischen Naturforschenden Gesellschaft

CHEMIE

Lena Kalina, Alyssa Mori
Anja Faatz

Mit welchem Stoff lassen sich Salzkristalle am besten färben?

Regionalwettbewerb Schüler experimentieren // 3. Preis

CHEMIE

Anna Krause
Jörg Schmitt, Corinna Stück

Cola - das süße Gift?

Regionalwettbewerb Schüler experimentieren // 2. Sonderpreis AOK Gesundheit

ARBEITSWELT

Stefan Behrens, Jannis Keller, Timo Gehring
Julian Cascitti, Benedikt Diensberg

Feuerlöschroboter

Regionalwettbewerb Schüler experimentieren

Auch Lehrkräfte wurden geehrt:

Benedikt Diensberg erhielt den Betreuungslehrerpreis für überdurchschnittliches Engagement

Corinna Stück erhielt den Preis für engagierte Talentförderer

Wettbewerbe

Faszination Technik

Wie wird das Haus im Jahre 2065 wohl aussehen? Von Oktober bis November 2015 machten sich Schüler der Klassenstufen 6 und 7 aus ganz Rheinland-Pfalz im Rahmen des Technikwettbewerbs des VDI (Verband Deutscher Ingenieure) über diese Frage Gedanken.

Man konnte bei diesem Technikwettbewerb in vier Kategorien (Bilder, Text, Modell und Video) teilnehmen. Das Otto-Schott-Gymnasium war mit mehreren Arbeiten aus der Klasse 6e vertreten. Am 22.01.2016 fand dann die Preisverleihung statt. Zu gewinnen gab es als ersten Preis einen Technikbaukasten, als zweiten Preis eine Führung durch das Kontrollzentrum der ESA und ein Hörbuch und als dritten Preis eine Führung durch ein Kraftwerk.

Für das Otto-Schott-Gymnasium habe ich einen ersten Preis in der Kategorie Text gewonnen, den diesjährigen Schulpreis bekam das Nikolaus-von-Kues-Gymnasium aus Bernkastel-Kues mit 11 von 23 Preisträgern.

Viola Weiskopf (6e)

JtFO Schwimmen

Am 2. Februar 2016 fuhren gleich zwei Busse voller OSG-Schüler/innen zum Regionalscheid nach Kaiserslautern.

Mit insgesamt fünf Mannschaften waren wir dort mit unseren Schwimmer/innen am Start und haben ein beachtliches Ergebnis erzielt: Bei unseren „Großen“ in der Wettkampfklasse II (Jahrgang 1999–2002) mussten sich die Jungen nur der Mannschaft aus Kaiserslautern geschlagen geben. Die Mädchen aus derselben Wettkampfklasse konnten zwar das Gauß-Gymnasium aus Worms bezwingen, unterlagen aber deutlich den Schwimmerinnen aus Bingen. Unsere Jüngsten in der Wettkampfklasse IV (Jahrgang 03–06) waren mit drei Mannschaften am Start. Das Mixed-Team erreichte einen beachtlichen 3. Platz, den Mädchen fehlten nur 15 Sekunden, den Jungen 18 Sekunden zum Sieg. Alle Zweitplatzierten waren die besten Zweitplatzierten in Rheinland-Pfalz und haben sich somit für das Landesfinale am 3. März, das ebenfalls in Kaiserslautern stattfindet, qualifiziert.

Die Mädchen und Jungen der Wettkampfklasse III bestritten am 18. Februar in Nieder-Olm ihren Wettkampf. Während die Mädchenmannschaft einen dritten Platz belegen konnte, wurden unsere Jungen auch hier Zweiter und dürfen am Landesfinale teilnehmen.

Allen teilgenommenen Mannschaften: Herzlichen Glückwunsch! Wir schätzen euren Einsatz für unsere Schule sehr und wünschen euch viel Erfolg im Landesfinale! Der Siegermannschaft der Wettkampfklassen III und IV winkt im Herbst eine Fahrt nach Berlin, wo das Bundesfinale ausgetragen wird. Die siegreiche Mannschaft der Wettkampfklasse II nimmt am Rhein-Main-Donau-Cup im Mai in Passau teil.

Ingrid Haas



Großer Erfolg beim Vorlesewettbewerb Französisch

Kurz nach der KESS-Pause hieß es für Joséphine und mich: Auf zum Institut français! Denn dort fand am 25.02.2016 der diesjährige Regionalscheid des Vorlesewettbewerbs statt.



Liv Neumann, Joséphine Le Gall (Klasse 7a)

Im Institut angelangt, lasen zuerst alle acht Realschüler ihre eigenen Texte vor. Dann waren die Gymnasiasten an der Reihe, und irgendwie wurde man schon etwas nervös ... Nachdem ich meinen Vortrag ganz gut geschafft hatte, musste Joséphine in der Kategorie Muttersprachler vorlesen. Auch sie las ihren Text fehlerfrei vor. Ohne Pause ging es direkt in die 2. Runde über, in der wir einen unbekanntem, zum Glück nicht allzu schweren Text vorlesen mussten. Nach ewiger Beratung der freundlichen Jury wurde die zwischenzeitliche Pause beendet und uns mitgeteilt, dass ich mich mit dem ersten Platz für den Landesentscheid qualifiziert habe.

Im Juni heißt es wieder „Daumen drücken“, denn da werde ich noch einmal vorlesen und das OSG beim Finale in der Staatskanzlei in Mainz vertreten.

Liv Neumann (7a)

Juvenes Translatores Übersetzerolympiade der Europäischen Kommission



Zeitgleich mit 751 anderen Schulen aus Europa nahm das Otto-Schott-Gymnasium Mainz-Gonsenheim an „Juvenes Translatores“, dem Übersetzerwettbewerb der Europäischen Kommission für 17-jährige Schülerinnen und Schüler, teil. Die Anzahl der pro Mitgliedstaat ausgewählten Schulen entsprach der Zahl der Sitze des Landes im Europäischen Parlament. Für die Übersetzung waren die Ausgangssprache und die Zielsprache frei wählbar; zur Auswahl standen alle EU-Amtssprachen.

Am 26.11.2015 zwischen 10 Uhr und 12 Uhr Brüsseler Zeit setzten sich in den teilnehmenden Schulen die Schülerinnen und Schüler mit den Herausforderungen des Übersetzens auseinander. „Wie kann ich die Aussage vermitteln?“, „Wie sind der Stil des Textes und die subtilen Bedeutungsnuancen von der einen in die andere Sprache zu übertragen?“, „Wie müssen Konzepte in der eigenen Sprache neu ausgedrückt werden?“, „Ist es vielleicht sinnvoll, ganz neue Wörter zu erfinden, wenn es das kulturelle Phänomen in der eigenen Sprache noch nicht gibt?“ – Solche und andere sprachlich-kreative Hürden hatten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer am OSG während der zweistündigen europäischen Übersetzerolympiade zu nehmen.

Am 25.02.2016 wurden den Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Wettbewerbs „Juvenes Translatores“ die Urkunden der Europäischen Kommission von MSS-Leiterin Frau Röper übergeben.

All diejenigen, die im kommenden Schuljahr 17 Jahre alt werden und sehr gute Fremdsprachenkenntnisse in einer der EU-Amtssprachen besitzen, können sich bei Interesse für die Teilnahme an Juvenes Translatores gerne frühzeitig an mich wenden.

Michael Grabis



Teilnehmer und Teilnehmerinnen des Übersetzerwettbewerbs präsentieren stolz ihre Urkunden.



5

Au plaisir de lire!

■ Prix des lycéens allemands

Auch in diesem Jahr haben Schülerinnen und Schüler des Leistungskurses Französisch (MSS 11) unter Leitung von Frau Zink am Prix des lycéens allemands 2016 teilgenommen. Dieser wichtige Buchpreis für aktuelle französischsprachige Jugendbücher wird jedes Jahr u.a. durch das Institut Français ausgerufen und viele deutsche Schulen aus allen Bundesländern stellen sich der Aufgabe, das Gewinnerbuch zu küren.

Im ersten Halbjahr 2015/16 hatten die Schülerinnen und Schüler Zeit, sich der Lektüre zu nähern, erste Ideen zu formulieren und natürlich Zeit, die Bücher zu lesen. In diesem Jahr standen vier Bücher zur Auswahl: *Après la vague* von Orianne Charpentier, *Au moins un* von Irène Cohen-Janca, *Ce cahier est pour toi* von Valérie Dayre und *Une arme dans la tête* von Claire Mazard.

Die thematische Bandbreite ist groß: Sie reicht von der grausamen Vergangenheit eines afrikanischen Kindersoldaten, der versucht, nach seiner Flucht nach Frankreich mit seinem Leben zurechtzukommen über die Problematik des Umgangs mit Alzheimer bis hin zur Schuldfrage und Trauer nach dem Verlust der Zwillingsschwester durch den Tsunami. Oder mit dem Thema der Identitätskrise nach der Schule, angekommen im Berufsalltag – die meist jungen Protagonisten der Bücher ziehen den Leser in ihren Bann.

Am 26. Januar 2016 war es dann so weit: Auf Schulebene fand die erste Diskussionsrunde zu den Büchern vor einem kleinen Publikum am Otto-Schott-Gymnasium statt. Es wurde das Buch *Une arme dans la tête* von Claire Mazard ausgewählt und als Schulvertreter sollte Bernhard Viertel mit seiner Stellvertreterin Rilana Knechtel auf Landesebene diese Wahl verteidigen. Ein paar Wochen später, am 18. Februar 2016, fand im Institut Français in Mainz die zweite Runde statt, bei der Vertreter der rheinland-pfälzischen Schulen erneut über die zur Auswahl stehenden Bücher debattierten und schließlich das Buch *Une arme dans la tête* von Claire Mazard wählten. Eine besondere Leistung erbrachte unser

Vertreter Bernhard Viertel, der sich in der Diskussion engagierte, und schließlich zum stellvertretenden Repräsentanten des Landes Rheinland-Pfalz beim Prix des lycéens gewählt wurde. Wer nun den Buchpreis gewinnt? Verfolgt die Wahl der Bundesjury zur Leipziger Buchmesse am 18. März 2016!

Anne Zink

■ Debatte im Institut Français

Ich wurde von meinem Französisch-LK gewählt, um am 18. Februar 2016 mit den anderen Schülern von 25 Schulen in Rheinland-Pfalz im Institut Français in Mainz über diese vier Bücher zu debattieren.

An diesem Tag standen wir, die Schüler, im Mittelpunkt, da wir zuerst alleine und selbstständig eine Präsentation zu einem Buch ausarbeiten mussten, die nach der Mittagspause dem Plenum vorgestellt wurde. Dabei konnte man sich erstmals mit den anderen Jugendlichen unterhalten, wobei sich direkt interessante Gespräche über deren Frankreicherfahrungen und über die Bücher entwickelt haben.

Nach der Vorstellung aller Bücher kam es zur großen Diskussion unter den Schülern, um das beste Buch zu ermitteln. Dabei durfte jeder seine Meinung äußern und es hat sich schon direkt herauskristallisiert, wer gewählt werden könnte, um nach Leipzig zu fahren. Ich versuchte, mich aktiv am Gespräch zu beteiligen, um neue Aspekte einzubringen, aber mir war klar, dass die Konkurrenz stark war.

Nach dem zweiten Wahlgang stand fest, dass nur noch ich, ein anderes Mädchen und ein anderer Junge im Rennen waren. Am Ende hat es für mich zwar „nur“ als Stellvertreter gereicht, aber die Erfahrung und das Kennenlernen der anderen Jugendlichen hat diesen Tag für mich zu etwas Besonderem gemacht.

Bernhard Viertel (MSS 11)

■ Von der Lust am Lesen – Schüler des OSG am Institut Français von Mainz

Knarrendes Parkett, alte, quietschende Lederstühle und französischer Wein – in diesem Ambiente kamen an einem Freitagabend im späten November 2015 einige Schüler der MSS 12 zusammen, um genau zu sein am 27. des Monats. Doch der Ort der Zusammenkunft war keineswegs eine französische Brasserie (auch wenn es an Franzosen nicht fehlte), sondern das Institut Français de Mayence. Dort hielt nämlich Dr. Tilman Allert, Professor für Soziologie und Sozialpsychologie, anlässlich des 100. Geburtstages des verstorbenen französischen Philosophen Roland Barthes einen Vortrag über ebendiesen, seine Lust am literarischen Text und die Mythen des Alltags.

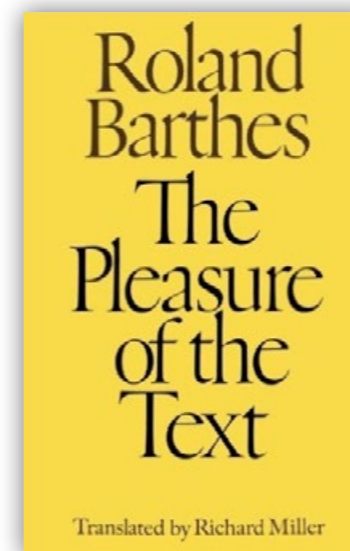
Warum aber seinen verdienten Wochenendbeginn für ein Kulturprogramm fallen lassen? Die Antwort findet sich wahrscheinlich einerseits bei unserer Spontaneität und Intuition und andererseits bei unserem Lehrer Herrn Grabis, da dieser uns jenes Angebot empfohlen hatte. Bereut haben wir es rückblickend keinesfalls! So hörten wir, dass Roland Barthes die Bedeutung von sprachlichen und kulturellen Zeichen wie niemand vor ihm untersuchte und ein an Erotik grenzendes Verhältnis zur Schönheit der Sprache besaß. In seiner Semiotik-Forschung widmete sich der französische Sprachwissenschaftler Barthes ebenfalls der ästhetischen Bedeutung von Alltagsgegenständen wie zum Beispiel dem

Kultauto Citroën DS, in dem er nicht nur den gewöhnlichen PKW sah. Nein, er beschrieb das Fahrzeug als wahre Déesse (frz. Göttin), die mit ihren wundervoll geschwungenen Kotflügeln, den großartigen Glasfronten und den nahtlosen Übergängen ein Kunstwerk darstellte und ausgelegt war, den ästhetischen Genuss eines jeden kunstaffinen Menschen anzuregen und zu entzücken – und Charles De Gaulle dank seiner innovativen Hydraulik 1962 das Leben rettete!

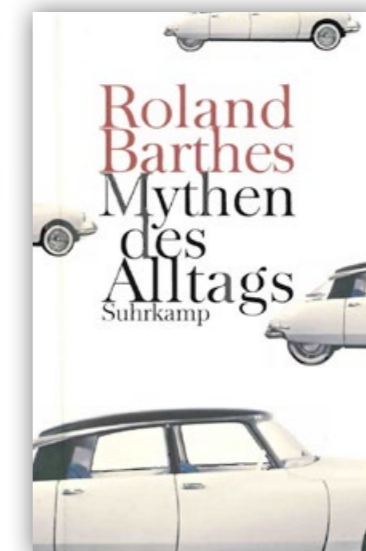
Auch nach dem aufschlussreichen Vortrag über den französischen Einstein der Semiologie endete nicht das Staunen. So hat sich Prof. Allert dann noch zu uns gesellt, um mit uns über alles zu reden, was uns während seines Vortrags in den Kopf geflogen war. Angefangen bei Barthes' Liebe zum Wort kamen wir zu der unterschiedlichen Bedeutung von ein und demselben Zeichen bei Deutschen und ihren französischen Nachbarn.

Eine erstaunliche Welt haben wir an diesem Novembertag wieder einmal in der kleinen französischen Exklave in Mainz erlebt. Und eins haben wir auf jeden Fall erkannt: Roland Barthes hätte sicher hier und da seine stille Freude an unserem – sehr lebendigen – Literaturunterricht, Umberto Eco natürlich auch!

Jerome Scheuren (MSS 12)



Roland Barthes (1973):
Die Lust am Text



Roland Barthes (1957):
Die Mythen des Alltags



Umberto Eco (1962):
Das offene Kunstwerk

Exkursionen und Fahrten

■ Entdeckungstag

Schülerinnen und Schüler des OSG schnuppern in die grenzüberschreitende Arbeitswelt

Im Rahmen des „Entdeckungstages“ bot das Deutsch-Französische Jugendwerk (DFJW) deutschen und französischen Schülerinnen und Schülern die Gelegenheit, in Unternehmen und Institutionen der deutsch-französischen Arbeitswelt hineinzuschnuppern.

Am 26. Januar 2016 besuchte der Leistungskurs Französisch 10 bilingual (AbiBac) unter der Leitung von Herrn Grabis den europäischen Kultursender arte. Das ganztägige Intensiv-Programm, das von arte einmal jährlich einer Schülergruppe angeboten wird, hielt eine Fülle von Einblicksmöglichkeiten in den grenzüberschreitenden Berufsalltag bereit. Im Laufe des Tages diskutierte die Schülergruppe mit verschiedenen Redaktionen (arte-Xenius, arte-concert, arte+7, arte-Themenabend), wobei der Blick-Wechsel vom Deutschen ins Französische keine Barriere darstellte.



Der LK Französisch bilingual (AbiBac) MSS 10 vor dem arte-Sendegebäude

„Der Besuch bei arte war ein sehr bereichernder Ausflug. Ich hatte nicht erwartet, dass uns so viele Einblicke ins Produktionsgeschehen gewährt werden würden. Natürlich war die Tour durch den ZDF-Komplex auch eine bereichernde Erfahrung und die Einladung zum mehrgängigen Mittagessen eine großzügige Geste des ZDF; doch vor allem hatten die Gespräche mit den Redakteuren von arte einen ganz besonderen Charme. Wir haben Einblicke hinter die Kulissen des Senders bekommen, zu denen man sonst keine Möglichkeit hat.“ – so ein Schüler des AbiBac-Kurses nach dem Entdeckungstag.

Anlässlich des „Deutsch-Französischen Tages“ findet der „Entdeckungstag“ einmal jährlich in Deutschland und Frankreich statt. Er soll an den Deutsch-Französischen Freundschaftsvertrag vom 22. Januar 1963 (Elysée-Vertrag) erinnern und engagierte Akteure der europäischen Zusammenarbeit mit interessierten Jugendlichen beider Länder zusammenführen.

Michael Grabis

■ Ein Tag, ein Labor und Frau Stücks Chemie-Kurs

Am 27. Januar 2016 durfte der Chemie-Leistungskurs 12 zum zweiten Mal die Uni Mainz im Auftrag der Wissenschaft besuchen und dort das NaT-Lab in Anspruch nehmen.

Als experimentellen Einstieg zu den Farbstoffen, einem wichtigem Unterrichtsthema, machten wir uns mit Azofarbstoffen bekannt. Jeweils eine Vierergruppe bekam einen Chemiestudenten zugeteilt, der bei Fragen zu Hilfe gerufen werden konnte und bei den Experimenten zur Aufsicht da war. Bei unserem ersten Versuch haben wir den „Orange II“-Farbstoff hergestellt, der als Farbstoff beim Färben von Wolle, Seide und Kosmetika verwendet wird. Da chemische Stoffe gemäß Reaktionsgesetzen miteinander reagieren, muss bei der Synthese eines neuen Stoffes unter Beachtung von verschiedenen äußeren Einflüssen sehr genau vorgegangen werden. So musste, um die Anfangslösung zu erhalten, das Stoffgemisch mit genauer Beachtung der Konzentrationen und Temperaturen zu der vorher gekühlten Salzsäure, einer Komponente der Reaktion, dazugegeben werden. Auch mit einer Vakuumpumpe mussten wir arbeiten und konnten dadurch den Umgang mit einem weiteren Arbeitsutensil eines Laborchemikers üben. Nur durch genaue Veränderung und ständiges Messen von Temperatur konnten wir schlussendlich den Farbstoff herstellen.

Nach kurzem Staunen und Bewunderung der intensiven Orange-Farbe konnten wir uns an den Reaktionsmechanismus begeben. Jetzt wurde es spannend: Welche Moleküle wohl miteinander reagiert haben? Bei welchem Schritt hat die Temperatursenkung eine wichtige Rolle gespielt? Selbstverständlich ist dies ein kompliziertes Unterfangen und eigentlich nur durch jahrelange Forschung herauszufinden, unser Student aber präsentierte es uns auf dem Silbertablett und erklärte anschaulich den von uns durchgeführten Vorgang auf molekularer Ebene. Hier erfuhren wir auch, dass nicht jeder Farbstoff auf beliebigen Oberflächen anwendbar ist.



Zina Gojak und Saida Pinjic (beide MSS 12)

Im nächsten Experiment machten wir uns mit unserem neu erworbenen Wissen daran, Prognosen für den folgenden Versuch zu machen; bei diesem sollten wir mit verschiedenen Stoffen herausfinden, wie stark Orange II und ein (blauer) Astrazon-Farbstoff an Baumwolle und verschiedenen synthetischen Stoffen wie Perlon „anhaften“ würden, also wir sollten ihre Effizienz in der Industriechemie beurteilen. Unsere Gruppen lagen richtig mit ihren Vermutungen, und

nach einem spannenden und lehrreichen Tag ging es nach einer netten Verabschiedung nach Hause oder in den Unterricht.

Das Besuchen des Schülerlabors der Uni-Mainz bringt einem die Tätigkeit eines Chemikers in meinen Augen recht nahe und ich hoffe, dass noch andere Chemiekurse von dieser Chance profitieren dürfen.

Eric Stulik (MSS 12)

■ Neukirchen 2016 – Skifahrt der Klassen 7b und 7c

Am Donnerstag, dem 18.02.2016, sind wir um 23.30 Uhr nach Neukirchen losgefahren und nach einer achtstündigen Fahrt dort angekommen. Niemand hatte viel geschlafen, und wir waren gespannt auf die Jugendherberge und natürlich auch auf das Skifahren.

Nachdem wir am ersten Tag die Zimmer bezogen hatten, sind wir in die Stadt gelaufen, haben dort Ski ausgeliehen und die Anfänger konnten erste „Rutschversuche“ am Babyhang machen.

An den folgenden Tagen wurden wir morgens mit traditionellen Gesängen geweckt und sind nach dem Frühstück mit dem Skibus zur Talstation der Gondel gefahren und mit ihr auf den Berg gegondelt. Dort wurden dann die Gruppen in Anfänger, Fortgeschrittene und Experten eingeteilt. Nach zwei Stunden Skifahren haben sich alle Gruppen zu einer einstündigen Mittagspause getroffen. Diese wurde entweder im Gasthof Wolkenstein oder im Bergrestaurant abgehalten und die Klassen konnten sich entscheiden zwischen selbst zusammengestelltem Lunchpaket und gekauftem Essen auf einer der Hütten. Am Ende des Skitages sind die Fortgeschrittenen und die

Experten die Talabfahrt, die direkt vor die Pension führt, hinuntergefahren, während die Anfänger mit der Gondel und dem Skibus zur Herberge gelangten. Am Abend gab es immer ein dreigängiges Abendessen und danach ein lustiges Abendprogramm.

Am letzten Skitag fand ein Skirennen der verschiedenen Gruppen und Klassen statt, dessen Ergebnisse am Abend verkündet wurden. Die ersten drei Plätze bekamen einen kleinen Pokal und auch das ordentlichste Zimmer wurde mit einem Preis belohnt.

Rundum waren es acht sehr schöne und erlebnisreiche Tage, die uns auch als Klasse näher zusammenrücken ließen. Bedanken möchten wir uns bei allen Begleitpersonen, die uns manchmal mit viel Geduld neue Freude am Skifahren vermittelt haben.

Aurelie Dehnert, Elena Lahr und Finja Preuß (alle 7b)



Varieté – eine grandiose Show

Unter dem Titel „Varieté“ luden am 05. März mehr als 200 Schülerinnen und Schüler die Zuschauer zu einer Tanzshow der ganz besonderen Art in die Mombacher Turnhalle „Am Großen Sand“ ein. Durch die Verbindung von Tanz, Theater und Musik wurde das Treiben vor und hinter den Kulissen eines Varietés gezeigt.

Für das bunte Programm vor den Kulissen sorgten die vielfältigen Darbietungen der Tanz-AGs aller Jahrgangsstufen (unter der Leitung von Regine Reinländer und Annika Ketterer), während der Kurs Darstellendes Spiel MSS 12 (unter der Leitung von Bettina Hahn) mit tollen Zwischenstücken



einen Blick hinter die Kulissen eines Varietés bot. Die Verbindung des schauspielerischen Talents der DS-Schüler mit den phantasievollen, tänzerischen Choreographien und den Hebungen der Tänzerinnen machten die Show zu einem besonderen Abend, der die Zuschauer begeisterte.

Neben den Tanz-AGs zeigten auch die Omas und Opas alias Schülerinnen und Schüler der beiden Sport-Leistungskurse der Klasse 10 unter der Leitung von Herrn Grünberg und Frau Reinländer mit dem Tanz „Oldies but Goldies“ einen eindrucksvollen Tanz mit viel Lebensfreude. Großartig war die Solo-Darbietung der Ballett-Tänzerin Inken Blum. Auch



die Akrobatinnenn aus Finthen boten mit unseren OSG-Schülerinnen eine atemberaubende Show und erweckten den Eindruck, sie seien tatsächlich „Schwerelos“. Für die musikalische Begleitung sorgte Julian Bockius, dessen Können am Klavier alle in der Halle beeindruckte.

Begeisterungsrufe und viel Beifall ernteten auch die „Men on Stage“, eine Gruppe ehemaliger Schüler des vorigen Abiturjahrgangs, die sich eigens für die Show wieder zusammenfand und temperamentvoll und mitreißend ihr Männerballett darbot. Natürlich trugen auch unsere Lehrerinnen und Lehrer zum Programm bei und rockten als „School of Rock“ mit bunten Gitarren über die Bühne.

Die Tanz-AG der Klassen 5/6 stellte sich zum ersten Mal einem so großen Publikum und zeigte mit großer Freude die Tänze „Blues Sisters“ und „Zauberhafte Schneeflöckchen“. Dabei bewiesen unsere Jüngsten, dass auch sie schon präzise Aufstellungen einnehmen können.

Die Tänzerinnen der 7. Klassen begeisterten das Publikum zuerst als „Tanzendes Orchester“ und präsentierten ihre Tanzschritte und Hebungen als Celli, Klaviere und Trommeln. Später entführten sie die Zuschauer in die farbenfrohe und fröhliche Welt des Peter Pan, wo sie mit wunderschönen Kostümen als Blumen, Feen und Pilze die malerische Phantasiewelt zum Leben erweckten und mit schwierigen Hebungen die Halle zum Beben brachten.

Eine Symbiose von Hip Hop und Klassik konnte man bei der Vorstellung der Tanz-AG der Klassen 8 finden: Die scheinbar konträren Tanzstile wurden durch die Musik und die Bewegungen wundervoll miteinander verknüpft. Als „Ziemlich beste Freunde“ präsentierten sich die Tanzmädchen der Jahrgangsstufe 9 und ergriffen die Herzen der Zuschauer mit einer ausdrucksstarken Darbietung zu der Musik des gleichnamigen Films. Gemeinsam zeigten die Tanz-AGs 8/9, unterstützt durch die Klavierbegleitung von Julian Bockius, unter dem Motto „Gentle elegance“ eine Mischung aus zarter Leichtigkeit und kraftvoller Eleganz. Besondere Wirkung hatten die Riesenluftballons und Gymnastikbänder, mit denen die Mädchen spielerisch durch den Tanz führten.

Ausdrucksstark und mit einer einzigartigen Choreographie glänzten die Mädchen der Oberstufe als Waisenkinder im

Tanz „Orphans“, die mit ihren Woldecken überraschende Effekte erzielten. Mit ihrer besonderen Ausstrahlung und der Freude am Tanz zogen sie das gesamte Publikum in ihren Bann und verzauberten die Halle. Ebenfalls mit starkem Ausdruck präsentierte die Tanz-AG der Jahrgangsstufe 10 ihren Tanz „Tribute von Panem“. Zu der dramatischen und bewegenden Musik konnten die Tänzerinnen mit unglaublicher Synchronität und eindrucksvollen Hebungen die Zuschauer beeindrucken.

Das Finale der Veranstaltung wurde durch den namensgebenden Tanz „Varieté“ der Tanz-AG der MSS 12/13 dargestellt: Mit schillernden Kostümen, einer ausgezeichneten Choreographie, akrobatischen Elementen und tollen Requisiten brillierten die Tänzerinnen und versprühten Begeisterung und gute Laune in der ganzen Halle.

Unter tosendem Applaus stellten sich alle Tanzgruppen noch einmal dem Publikum vor, bevor alle Teilnehmer als dem krönenden Abschluss gemeinsam einen Schlusssatz vorführten, bei dem die große Gemeinschaft nicht nur fühlbar, sondern auch klar zu sehen war. Und diese Gemeinschaft und herzliche Atmosphäre war es auch, die den Abend so einzigartig machte. Die altersübergreifende Begeisterung, der Zusammenhalt und der unermüdete Einsatz aller Teilnehmer und Helfer war für alle Zuschauer spürbar und machte diese Veranstaltung zu einem unvergesslichen und magischen Abend.

An dieser Stelle möchten wir uns alle noch einmal für die tolle Unterstützung bei den zahlreichen Helfern (Fachschaften, Kollegen, AGs, Schüler/innen, Tanzeltern, Frau Weiß im Sekretariat, Herrn Presper und den vielen anderen) bedanken. Ganz besonders möchten wir hier Frau Karin Brunner (für die Kostümideen), Frau Hahn (Leitung DS-Kurs), das Trainer- und Choreo-Team (Inken Blum, Lorena Zurilov, Anni Kasper), Frau Becker-Lipfert und Frau Scholliers (GTS) sowie den Förderverein, der uns immer sehr großzügig unterstützt, erwähnen. Ohne diese Hilfe und das große Engagement aller Beteiligten hätte dieser Abend unsere Schulgemeinschaft nicht in dieser Form bewegen können. Wir danken euch dafür von ganzem Herzen.

Annika Ketterer und Regine Reinländer



Kunst und Kultur

Vernissage des Leistungskurses Bildende Kunst 13

Große Ausstellung „Rückblick“
im Schulgebäude

Am 18. Februar 2016 fand die gutbesuchte Vernissage unserer großen Abschlussausstellung des LK Bildende Kunst der Jahrgangsstufe 13 statt, die den gesamten Kunstbereich des OSG mit Werken des Leistungskurses, die in den letzten zwei Jahren entstanden sind, erfüllte und gestaltete.

Ein Querschnitt unserer kreativen Ergebnisse aus verschiedenen Gattungen, Kunstrichtungen und diversen Techniken u.a. Metallskulpturen, Fotoarbeiten/Fotoinszenierungen, große Acrylbilder auf Leinwand, Aquarellmalerei, Collagen, viele Tusch-, Kreide-, Bleistift- und Pastellzeichnungen zu verschiedenen Themen wie z. B. Naturstudien, Stillleben oder Porträts, eine Dokumentation des Metallprojektes und eine Dokumentation von Bühnenbildern, die für zwei Aufführungen des Staatstheaters entstanden waren, wie auch eine Auswahl der dort eingereichten Originale (Meeresbilder) war in den verschiedenen Räumlichkeiten zu bewundern.

Nach der Begrüßung durch unseren Schulleiter Herrn Dr. Ernst Schmitt gab Fabian Hiller als Vertreter des Leistungskurses eine Einführung in die unterschiedlichen Werkgruppen und ihre unterrichtlichen Zusammenhänge. So sind die Tuschzeichnungen von Strandgut u.Ä. im Zusammenhang mit Naturalismus, die Porträts und Selbstporträts sowie Figurenzeichnungen im Zusammenhang mit Renaissance und Barock, die Landschaften und Meeresbilder parallel zum Impressionismus und die Copy- und Fotocollagen „Art about Art“ und verfremdende Zeichnungen gleichzeitig mit Dadaismus und Surrealismus erarbeitet worden, womit



wir uns bis zur darauffolgenden Fotografie und in die Moderne praktisch und theoretisch vorgearbeitet hatten. Hier entstanden parallel zu Expressionismus, Kubismus und Orphismus sowie zum Surrealismus weitere interessante und sehr eigenständige Arbeiten der Malerei in verschiedenen Techniken, in denen jede/r ganz persönliche Intentionen realisieren konnte.

Unser jüngstes Projekt war die inszenierte Fotografie, angeregt von Werken Cindy Shermans, bei denen wir selbst in verschiedene Rollen schlüpften und uns auch mit medial vermittelten Klischees und Rollenbildern wie deren Über-



windung beschäftigten. Hier waren außer fotografischen auch schauspielerische und organisatorische Talente sowie die Fähigkeiten eines Regisseurs (ggf. auch Masken- und Kostümbildners sowie Beleuchters) gefragt, um selbst die Fotoarbeiten zu planen und umzusetzen.

Genauso wichtig wie die (auch außerschulischen) Projekte waren auch unsere Exkursionen. Die Offenheit für Experimente und moderne, ja auch ganz zeitgenössische Kunst förderte nicht zuletzt die Begegnung mit viel stärker wirkenden Originalen in Museen und Ausstellungen, die wir mehrfach bei Kunstexkursionen entdecken konnten. Gerade hier zeigt sich deren Bedeutung für die Weiterentwicklung von Toleranz und Neugier auch gegenüber Fremdem und Neuartigem. So konnten wir z. B. in Frankfurt Rauminstallationen, Videoinstallationen, Fotoarbeiten und farbige Objekte, Räume und Malerei von zeitgenössischen Künstlerinnen und Künstlern betrachten und kennenlernen.

Bereits in den Vorbereitungen zur eigenen Ausstellung „Rückblick“ steckte intensive Vorarbeit. Um den Aufbau einer solch umfangreichen Ausstellung an einem Nachmittag in den verschiedenen Räumlichkeiten zeitlich zu bewältigen, haben wirklich alle ihr Bestes gegeben und großartig kooperiert! Zugute kam uns die zunehmende

Erfahrung von mehreren vorherigen Ausstellungen in den letzten zwei Jahren, die wir bereits gemeistert hatten, u.a. am Künstlerisch-Musikalisch-Literarischen Abend 2014, am Kulturabend 2015, an zwei Tagen der Information und bei größeren Projektpräsentationen. Diesmal übernahmen wir Schüler von der Zusammenstellung der Loops für die Fotoprojektionen über das Rahmen und Arrangieren der Werke bis zum Vorbereiten eines leckeren Buffets und dem Aufsetzen der Eröffnungsrede alles, um den Abend zu einem erfolgreichen Event, einem geselligen Treffen kunstinteressierter Mitschüler, Eltern, Pädagogen und Freunde in einer schönen, anregenden Atmosphäre werden zu lassen.

Allen, die uns dabei unterstützt haben, sei noch einmal gedankt, der Schulleitung, Herrn Presper und Herrn Harbut von der Kunstschmiede in Armsheim. Bleibt zu hoffen, dass solche Veranstaltungen weiterhin das Schulleben auch künstlerisch-kulturell bereichern, denn die Schüler und Schülerinnen unserer Schule haben auch hier einiges zu bieten!

Die in den Rahmen des Kunstflurs und Kunstfoyers ausgestellten Werke werden noch bis nach dem mündlichen Abitur zu sehen sein.

Der LK Bildende Kunst MSS 13 und Astrid Reitz



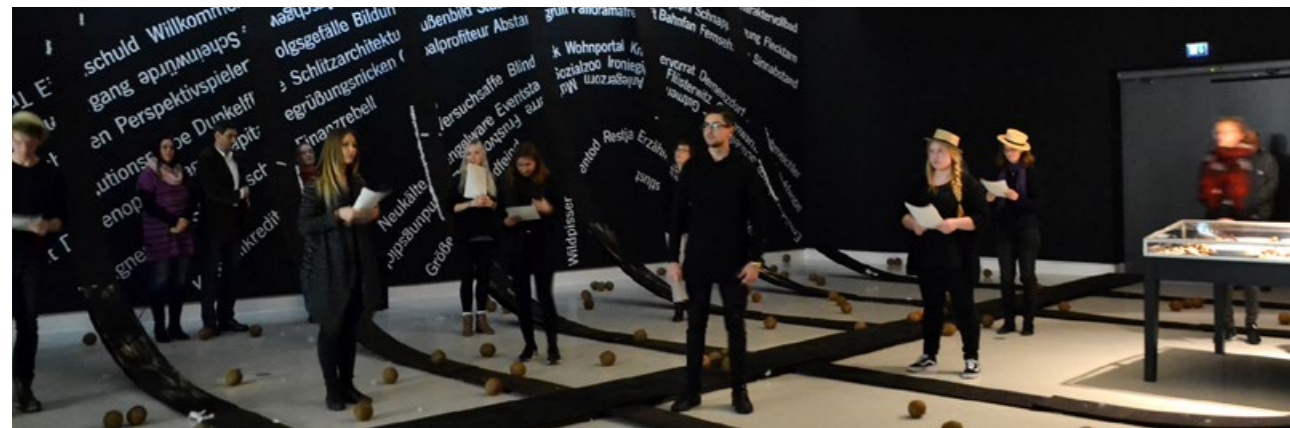
■ Performative Lesung „Was sagen Sie dazu, Herr Forster?“

Am Abend des 19. Januar 2016 fand in der Mainzer Kunsthalle eine „Performative Lesung“ statt, in der Schüler/innen der Leistungskurse Bildende Kunst und Deutsch der Jahrgangsstufe 11 selbstgeschriebene Texte präsentierten. Unterstützt wurden sie dabei von Henner Momann, Schauspieler am Mainzer Staatstheater.

Das Besondere an dieser Lesung war, dass erstmalig freie, kreative Texte in ein Wechselspiel mit kunstanalytischen Texten getreten sind. Während sich also die Schüler/innen des Leistungskurses Deutsch mit der Epoche der Aufklärung und dem Werk Georg Forsters beschäftigt haben, in die Person Forsters geschlüpft sind und ihn auf die hier ausgestellten künstlerischen Arbeiten haben blicken lassen, haben die Schüler/innen des Leistungskurses Kunst kunstanalytische Interpretationen geschrieben.



Sie mussten dabei den Leitfaden für eine Werkanalyse, den wir im Kunstunterricht entwickelt hatten, zum ersten Mal auf zeitgenössische Kunst anwenden, was eine große Herausforderung darstellte – insbesondere da sich die künstlerischen Arbeiten der Künstler Lothar Baumgarten und Friedemann von Stockhausen in ihrer kühlen, distanzierten und abstrakten Formensprache nicht auf den ersten Blick, sondern erst auf den zweiten oder sogar dritten Blick erschließen lassen. Die Schüler/innen mussten während des Schreibprozesses zum Teil auch ihre eigenen inneren Widerstände überwinden. Herausgekommen sind dabei sehr authentische Texte von hoher Qualität. Profitiert haben die Schüler/innen sicherlich davon, dass die Texte in der Kunsthalle direkt vor bzw. in den künstlerischen Arbeiten entstanden sind.



Als Lehrerinnen haben wir versucht, die entstandenen Texte möglichst so stehen zu lassen, wie die Schüler/innen sie verfasst hatten, und lediglich zu kürzen und in eine für die Lesung sinnvolle Reihenfolge zu bringen. In den zwei gemeinsamen Proben ging es vor allem darum, das Sprechen vor einem großen Publikum zu üben. Mit Übungen zur Körperhaltung, kleinen Einheiten von Sprech- und Stimmtraining haben wir die Schüler/innen darauf vorbereitet, ihre Stimme in den großen Hallen der Kunsthalle effektiv zum Einsatz bringen zu können.

Die professionell geschulte Stimme des Schauspielers Henner Momann, der in der Lesung Ausschnitte aus Forsters Originaltexten las, führte dazu, dass auch die Schüler/innen ein hohes Niveau erreichten. Und so traten in der Lesung kunstanalytische Texte – gelesen von Schüler/innen des Kunst-Leistungskurses – in ein Wechselspiel mit kreativen Texten – gelesen von Schüler/innen des Deutsch-Leistungskurses – und Originaltexten Forsters – gelesen von Henner Momann. Diese verschiedenen Perspektiven überlagerten sich, ergänzten sich oder traten in Widerspruch zueinander. Und so wurde deutlich, dass dasselbe Ding, aus verschiedenen Perspektiven betrachtet, ganz unterschiedlich erscheinen kann und man im zunächst Fremdartigen, das man dann aus einem anderen Blickwinkel betrachtet, Vertrautes entdecken kann. Dabei stellten die Schüler/innen auf einer sehr künstlerischen und poetischen Ebene diskussionswürdige Bezüge zu aktuellen politischen Geschehnissen dar.

Die etwa 40 Besucher der Lesung in der Kunsthalle würdigten das Engagement der Schüler/innen mit anhaltendem Applaus. Diese erhielten dadurch eine ganz neue Art der Wertschätzung. Endlich einmal sind es nicht die Lehrer, die ihre Arbeit beurteilen. Eine Mutter brachte dies nach der Veranstaltung auf den Punkt: „Die Schüler sind da rausgegangen und waren alle ein Stück gewachsen“ (Beate Hirschenkrämer).

Susanne Böswald und Esther Richthammer

9

Geschichte und Politik

■ Welche Koalitionen und Feindschaften gibt es im aktuellen Nah-Ost-Konflikt?

Peter Königsberger, Nah-Ost-Experte, diskutierte mit Abiturienten

Der Nah-Ost-Konflikt war für den LK Geschichte MSS 13 in allen drei Oberstufenjahren in seinen unterschiedlichen Krisen und Lösungsansätzen viel diskutiertes Thema. Aktuelle Konflikte sind schließlich vor allem durch ihren historischen Hintergrund in ihrem Ursprung zu verstehen.

Als Nah-Ost-Experte spannte Peter Königsberger, bis 2014 stellvertretender Chefredakteur der Allgemeinen Zeitung Mainz, einen Bogen über Libyen bis zur Türkei mit den aktuellen Ereignissen, tiefen Problemen und militärischen Konflikten vom Arabischen Frühling bis zu den gerade verabschiedeten Abkommen mit dem Iran. Spannend, mitreißend und von unglaublich großer Sachkenntnis zog er uns hinein in die Entwicklungen der letzten 70 Jahre im Nahen Osten, Kriege, Feindschaften und vorsichtigen Annäherungen, wechselnden Allianzen und offene Machtpolitik aller beteiligten Staaten. Lebhaft diskutierten mit Peter Königsberger die politischen Forderungen und überraschende Ankündigungen Israels und der Nachbarstaaten, die in der Vergangenheit immer wieder zu beobachten waren, und die Möglichkeiten einer dauerhaften Konfliktlösung. Sehr deutlich wurde auch das unterschiedliche Interesse jedes einzelnen Staates der Region.

Peter Königsberger gelang es, allen Schülern die Vielschichtigkeit aufzuzeigen und damit die besten Voraussetzungen für gute Verhandlungspositionen mitzugeben, wenn sie künftig über die Politik dieser Welt mitentscheiden.

Ulrike Röper

■ Hoher Besuch am OSG

Am Nachmittag des 15.02.2016 wurde dem Otto-Schott-Gymnasium eine seltene Ehre zuteil. Denn im überfüllten „Gelben Salon“ stand ein Gespräch mit dem Präsidenten des Europäischen Parlaments, Martin Schulz, auf der Tagesordnung.

Der EU-Politiker fand sich zusammen mit dem Mainzer Oberbürgermeister Michael Ebling an unserer Schule ein, um sich mit den Kursen französisch-bilingual unserer MSS zu unterhalten. Natürlich wollte auch ich mir dieses Ereignis nicht entgehen lassen und ließ mich zusammen mit meinem Bruder als Protokollant und Postillenautor einschleusen.

In der folgenden Stunde kam es zu einem intensiven Dialog, der ein breit gefächertes Spektrum grundverschiedener Themen abdeckte. Dabei ging es hauptsächlich um die Probleme und Herausforderungen, denen sich die EU zurzeit stellen muss, aber auch um Martin Schulz als Person. EU-politisch forderte Schulz, dass die Regierungen mehr europäisch und weniger national arbeiten sollten, sowie die Verteidigung unserer freiheitlichen Rechte. Jeder von uns müsse begreifen, dass der europäische Status quo nicht gegeben sei. Als Person wirkte der Sozialdemokrat bodenständig und humorvoll, ohne dabei in Albernheiten zu verfallen.

Sicherlich das Highlight des Gespräches war die Frage des Schülers Felix Scheck, ob Schulz vorhabe, als nächster Kanzlerkandidat der SPD zu fungieren. Auch wenn diese Frage den Politiker sichtlich aus dem Konzept und auch zum Lachen brachte, überließ er diese Entscheidung lieber der SPD-Basis.

Nachdem die letzten Fragen mangels Zeit im Keim erstickt werden mussten, verabschiedete sich der Politiker auch schon wieder und die Schüler kehrten in den Unterricht zurück.

Leonard Heep (MSS 12)



Aus der Orientierungsstufe

■ Schüler stärken – Klassenleiterstunden in der Orientierungsstufe

ProPP – das Programm zur Primärprävention – ist seit vielen Jahren im Stundenplan unserer Orientierungsstufe verankert. Hier stärken unsere Schülerinnen und Schüler in drei Bausteinen ihr Selbstbewusstsein ebenso wie die Klassengemeinschaft. In diesen Stunden arbeiten die beiden Klassenlehrer im Team, sodass Klassen auch geteilt werden können, damit jeder Schüler, jede Schülerin die notwendige Aufmerksamkeit bekommen kann.

Zunächst einmal sollen die Kinder eine Art Selbstkonzept erwerben: Selbstwahrnehmung, Selbstbewertung, Selbstwertschätzung und Selbstverantwortung werden auf spielerische Weise geschult. Davon ausgehend wird nach dem ICH das DU und das WIR in den Fokus genommen. In dem nun folgenden Baustein erwerben die Schüler und Schülerinnen in der Klassengemeinschaft ihre sozialen Kompetenzen. So erfahren sie beispielsweise, wie Kommunikation gelingen kann – indem ich nämlich „Ich-Botschaften“ ausende, mich meiner Gefühle bewusst werde und diese auch deutlich zum Ausdruck bringen kann. Im Rahmen dieses Bausteins gehen die Klassen auch auf soziale Beziehungen in der Klasse und soziale Verantwortung ein. Die Kinder lernen aufeinander zu achten. Zum Abschluss geht das Programm intensiv auf Konfliktbewältigung ein. Die Schüler und Schülerinnen trainieren z.B. in Rollenspielen Verhaltensmuster, die ihnen bei der Bewältigung von Konflikten und Streitereien im Schulalltag helfen.

Fragt man die Kinder, was sie aus diesen Stunden mitnehmen, so erzählen sie, dass ihnen in diesen Stunden die Möglichkeit geboten wird, ihr eigenes Verhalten einmal zu hinterfragen. Viele Aspekte des Alltags, die in der Schule gerne untergehen, kommen hier endlich einmal zur Geltung, können besprochen und reflektiert werden. Dabei schafft die Klassenleiterstunde, die gegebenenfalls auch nur mit der halben Klasse stattfindet, einen geschützten Raum, den die Schüler und Schülerinnen gerne nutzen.

Dieses Programm wird nun zukünftig um einen Baustein erweitert. Der Schulpsychologische Dienst in Rheinlandpfalz bietet für Lehrer und Lehrerinnen, die eine ProPP-Ausbildung haben, eine Fortbildung zur Mobbingprävention an. Sieben unserer Kollegen haben bereits daran teilgenommen und im Rahmen dieser Ausbildung auch einen „Anti-Mobbing-Koffer“ erhalten. Dieser ist bestückt mit vielen Ideen, die, auf ProPP aufbauend, den Schülern und Schülerinnen das Handwerkszeug vermitteln, Mobbing in der eigenen Klasse zu erkennen und diesem zu begegnen. Dass Kinder und Jugendliche ein echtes Mobbingproblem nicht unter sich regeln können, ist dabei allen bewusst. Daher wird hier präventiv gegen Mobbing gearbeitet. Kommt es dennoch zu entsprechenden Zwischenfällen in einer Klasse, so hat der Psychologische Dienst unsere Kollegen auch darauf vorbereitet: Ihnen wurde am zweiten Tag der Fortbildung ein Leitfaden zur Mobbingintervention an die Hand gegeben.

Wir hoffen allerdings, dass aufgrund der guten Vorarbeit in den Klassenleiterstunden dieses Wissen gar nicht erst aktiviert werden muss.

Susanne Böswald und Gaby Rohe

■ Individualisierte Förderung am OSG

Konzept geht in die Versuchsphase

Schülerinnen und Schüler haben verschiedene Stärken und Schwierigkeiten. Um dem Rechnung zu tragen, ging ein Konzept zur individualisierten Förderung in diesem Schuljahr in die Versuchsphase. Das Konzept ruht auf zwei Säulen: auf der individualisierten Lernzeit in der Orientierungsstufe einerseits und auf dem Einsatz von ausgebildeten Schülercoaches andererseits.

In der Orientierungsstufe erhalten die Schülerinnen und Schüler in einer der fünf Lernzeiten die Möglichkeit, in einer geeignet zusammengestellten Gruppe mit Unterstützung einer Lehrkraft an einem persönlichen Schwerpunkt zu arbeiten. Dieser kann in der Aufarbeitung von Defiziten oder in der Auseinandersetzung mit einem herausfordernden Thema liegen. Es ist auch möglich, durch ein höheres Maß an Eigenverantwortlichkeit eine Herausforderung in einer nicht fachgebundenen Lernzeit zu finden. Angebote gibt es für Mathematik, Deutsch und die erste Fremdsprache. Förderung und Herausforderung finden somit ihren Platz innerhalb der regulären Unterrichtszeit. Die Zuweisung zu den Gruppen erfolgt durch die Klassenkonferenz, wobei Wünsche der Schülerinnen und Schüler mit eingehen können und sollen.

Zentrale Punkte des Konzepts:

- Absprachen zwischen den beteiligten Lehrkräften und kleine Gruppen sichern eine zielgerichtete und vom Niveau her passende Förderung.
- Ein schriftliches Feedback informiert Schüler und Eltern über die Fortschritte in den Fördergruppen.
- Kinder mit Nachholbedarf erhalten passende Aufgaben für eine ergänzende Trainingseinheit zu Hause, deren Erledigung in den Fördergruppen gesichert werden kann.
- Die Fördergruppen stellen keine fachliche Nachhilfe dar, sondern eine Hilfe zur Selbsthilfe. Ziel ist neben der Aufarbeitung von Lücken und der Einübung von Methoden vor allem das Erleben von Kompetenz und Fortschritt.

Ein Team von 40 ausgebildeten Schülercoaches der Oberstufe steht zudem für eine individuelle Unterstützung in Kleinstgruppen oder auch in einer 1:1-Beziehung bereit. Sie haben bis zu 14 Unterrichtseinheiten Ausbildung absolviert in den Spezialgebieten Lese-Rechtschreib-Förderung, Deutsch als Zweitsprache und allgemeine Lernschwierigkeiten. In ihren Freistunden arbeiten sie in Absprache mit den Lehrkräften mit ihren Schützlingen und sorgen so für die nötige personengebundene Motivation, die eine Arbeit an Defiziten aller Art nachhaltig erleichtert. Ihr Einsatz wird vertraglich vereinbart und ist daran gebunden, dass die Schützlinge ernsthaft arbeiten. Die Schülercoaches arbeiten ehrenamtlich, ihr Einsatz ist nicht auf die Orientierungsstufe beschränkt.

Dem Konzept liegt der Gedanke zugrunde, dass nur intensives, zielgerichtetes, fokussiertes Arbeiten zu nachhaltigem Lernen führt und dass ein solches Arbeiten außerdem Freude macht und ein Gefühl der Befriedigung und Kompetenz nach sich zieht. Der Erfolg, der sich so einstellen kann, befeuert das körpereigene Belohnungssystem und macht so Lust aufs Lernen. Die Schülerinnen und Schüler werden mit diesem Konzept darin unterstützt, sich auf das Abenteuer „Lernen“ einzulassen.

Ansprechpartner für das Konzept sind neben Frau Rohe (Leiterin der Orientierungsstufe) auch Frau Greß für das allgemeine Coaching, Frau Pötzsch für Deutsch als Zweitsprache, Frau Kirschenmann und Herr Krämer für die Lese-Rechtschreib-Förderung und Frau Dr. Sauereisen für die Gesamtkoordination.

Dr. Beate Sauereisen

Ankündigungen

■ Projektfahrt „Physik und Segeln“

Am letzten Wochenende vor den Sommerferien, d.h. von Freitag, dem 8. Juli bis zum Montag, dem 11. Juli 2016, findet wie jedes Jahr die Projektfahrt „Physik und Segeln“ an den Edersee statt.



Mitfahren können Schülerinnen und Schüler aller Altersklassen von Klasse 5 bis Jahrgang 12. Die Schülerinnen und Schüler, die mindestens 14 Jahre alt sind, können für 30 € Aufpreis den Segel-Grundschein erwerben und die jüngeren können die Prüfung zum Jungstenschein ablegen.

Die einzige Voraussetzung zur Teilnahme an der Projektfahrt ist der Freischwimmer. Die Kosten für An-/Abreise, Unterkunft, Abendessen und Segelkurs betragen 200 €.

Sollte Ihr Kind Interesse haben, mitzufahren, so erhalten Sie die Anmeldeunterlagen oder nähere Informationen durch eine kurze E-Mail an: beck.simone@osg-mainz.de

Anmeldeschluss ist der 15. April 2016.

Simone Beck und Leszek Lupa

■ Run for Children 2016

ACHTUNG: Die Anmeldung beginnt nach den Osterferien

Am 25.06.2016 fällt zum elften Mal der Startschuss für den Benefizlauf Run for Children, der auf dem Sportgelände des TSV Schott Mainz stattfindet. Das OSG wird wieder mit dabei sein, wenn es darum geht, mit gelaufenen Runden Kinderhilfsorganisationen in Mainz zu unterstützen.

Wir hoffen, dass sich viele Schüler, Eltern und Lehrer finden, die Lust haben, ein solches Projekt zu unterstützen. Jeder Läufer zählt! Nähere Informationen zur Anmeldung erhaltet ihr von uns nach den Osterferien. Also, haltet die Augen offen und sprecht uns an, falls es Fragen gibt!

Sebastian Handstein und Silke Leyendecker

Die SV berichtet

■ Ein Karton voll guten Gewissens

Das Schuhkartonprojekt im Otto-Schott Gymnasium Mainz-Gonsenheim

Plätzchenduft aus der Küche, Kerzen leuchten auf dem Adventskranz und vor allem gibt es einen geschmückten Tannenbaum, unter dem viele Geschenke liegen – so stellen sich viele ihr Weihnachtsfest vor. Doch dies ist ein Szenario, das sich nicht in jeder Familie widerspiegelt.

Egal ob man Weihnachten feiert oder nicht, über Geschenke freut sich jeder. Aber viele Menschen können sich an diesem Tag nicht über die Päckchen freuen, da die finanziellen Mittel dazu fehlen. Schon seit Jahren gibt es für genau diese Menschen das „Weihnachten-im-Schuhkarton-Projekt“, bei dem jede Menge Kleinigkeiten in einen Schuhkarton gelegt werden. Dieser wird dann verpackt und es wird durch die Angabe des Geschlechts und der Altersgruppe vermerkt, für wen der Inhalt des Kartons passend ist.

Im letzten Jahr beschloss die Schülervvertretung des Otto-Schott-Gymnasiums, genau dieses Projekt auch an die Schule zu holen. Die Idee wurde verwirklicht, und vom 2. bis zum 4. November konnten die Schüler ihre Schuhkartons abgeben. Das Projekt kam sehr gut an und es kamen insgesamt über 400 Kartons zusammen. Diese wurden dann im nahe gelegenen Flüchtlingsheim an die Kinder verteilt, welche sich alle sehr darüber freuten. Und nicht nur Schüler der Unterstufe nahmen am Projekt teil: Sowohl Mittelstufe als auch Oberstufe steuerten einen beträchtlichen Teil an Schuhkartons bei.

Die meisten Schüler würden sich freuen, wenn das Projekt auch im nächsten Jahr weitergeführt werden würde, und haben vor, sich ein weiteres Mal zu beteiligen. „Es ist schön, etwas Gutes zu tun“, berichtet eine Schülerin, die ebenfalls einen Karton befüllt hat. Eine andere Schülerin ergänzt, dass sie sich sicher sei, dass, obwohl viele der Flüchtlinge kein Weihnachten feiern, diese sich über diese kleine Geste freuen werden. Und genauso war es dann auch, als die Schülervvertretung der Schule die Kartons persönlich überreichte.

Antonia Wächter (Klasse 9e)

Impressum:

Otto-Schott-Gymnasium Mainz-Gonsenheim
An Schneiders Mühle 1
55122 Mainz
Tel 06131/90 65 60
Fax 06131/90 65 615
E-Mail: osg-mainz@stadt.mainz.de
www.osg-mainz.de

Redaktion:

Simone Beck
Dr. Rebecca Schmidt
Dr. Ernst Schmitt

13 Termine 2016 Bitte vormerken

Keine Termine mehr verpassen!
Die OSG-Termine auch als abonnierbarer
elektronischer Kalender unter
<http://www.osg-mainz.de/osg-events.ics>
oder direkt zum Einscannen hier >



17.03.2016	Osterferienbeginn nach der 4. Stunde
04.04.2016	Erster Schultag nach den Osterferien
18.04.2016	Abgabetermin für Facharbeiten (MSS 11)
25.04.2016	OSG-Bläserkonzert
28.04.2016	Girls-/Boys Day (Klassen 7-9)
01.05.2016	Tag der Arbeit (unterrichtsfrei)
05.05.2016	Christi Himmelfahrt (unterrichtsfrei)
06.05.2016	Bewegl. Ferientag (unterrichtsfrei)
12.05.2016	18:00 Konzert des Mittelstufenchores im Rathaus Gonsenheim
16.05.2016	Pfingstmontag (unterrichtsfrei)
17.05.2016	Studientag (unterrichtsfrei)
26.05.2016	Fronleichnam (unterrichtsfrei)
27.05.2016	Bewegl. Ferientag (unterrichtsfrei)
03.06.2016	White Horse Theatre zu Gast am OSG
16.06.2016	19:00 Präsentation Wahlpflichtfach Kultur (Klassen 8/9)
16.06.2016	Vorspiel von Bläserklassenensembles (OSG+Gy Oberstadt) im PCK
21.06.2016	Aktion Tagwerk (ab Klasse 7)
23.06.2016	Ruanda-Tag
24.06.2016	Zeugnisausgabe Jahrgang 6
24.06.2016	Jahrgangsfest Jahrgang 6 am Nachmittag
27.-29.6.2016	Aktion Auto Jahrgang 5
30.06.2016	Mündliches Abitur MSS 12 (unterrichtsfrei)
01.07.2016	Mündliches Abitur MSS 12 (unterrichtsfrei)
05.07.2016	Zeugniskonferenzen (unterrichtsfrei nach der 4. Stunde)
06.07.2016	Zeugniskonferenzen (unterrichtsfrei nach der 6. Stunde)
07.07.2016	16:00 Aufnahmefeier der 5. Klassen
08.-11.07.2016	Projektfahrt Physik und Segeln
08.07.2016	16:00 Akademische Feier (MSS 12)
09.07.2016	Abiball (MSS 12)
14.07.2016	08:00-14:30 MSS-Beachvolleyball-Turnier
15.07.2016	Sommerferienbeginn nach der 3. Stunde



BEDIENUNGSANLEITUNG

1. Lesen
2. Ausschneiden
3. Ins Mäppchen legen
4. In der Schule abgeben
5. Wichtige Termine beachten :)

Empfangsbestätigung der Eltern

Bitte diesen Abschnitt unmittelbar nach den Osterferien
über Ihr Kind an den/die Klassen-/Stammkursleiter/-in zurückgeben.

Name des Schülers/der Schülerin	Klasse/Stammkurs

- Ich/wir habe(n) die OSG-Postille Ausgabe 2 vom März 2016 erhalten.
 Ich/wir habe(n) von den hier aufgeführten Terminen Kenntnis genommen.

Mainz, den 2016

Unterschrift eines Erziehungsberechtigten